

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

nachfolgend finden Sie die neuesten Informationen rund um die Themen Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr BKK-Newsletter-Team

Unsere Meldungen:**Entwurf zum Präventionsgesetz**

Inhalt und Stand des Verfahrens: Zur Umsetzung des Koalitionsvertrages vom 11. November 2005 wird die Bundesregierung noch in diesem Jahr den Entwurf eines Präventionsgesetzes vorlegen, das auf dem Konzept der letzten Legislaturperiode aufbaut, diesen weiterentwickelt und das die mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz bereits beschlossenen Regelungen berücksichtigt. [mehr...](#)

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) auf dem Weg

Erstmals in Deutschland wollen sich die Institutionen des Arbeitsschutzes, also Bund, Länder und Unfallversicherungsträger auf eine Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) verpflichten. [mehr...](#)

Move Europe sucht den Unternehmenspreisträger Gesundheit 2007

Bewerben Sie sich jetzt [direkt hier!](#) Und tragen Sie auch dazu bei, die betriebliche Gesundheitsförderung europaweit zu stärken. [mehr...](#)

Luxemburger Deklaration und Unterzeichnerkampagne

Die "Luxemburger Deklaration" wurde im Jahr 1997 mit Unterstützung der Europäischen Kommission von den Mitgliedern des "Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung" (ENWHP) verabschiedet und auf den Weg gebracht. [mehr...](#)

Partnerschaftliche Unternehmenskultur - Die neue Broschüre von Enterprise for Health

Der Stellenwert betrieblicher Gesundheitspolitik wächst von Jahr zu Jahr. Ein grundlegendes Ziel des Europäischen Netzwerkes Enterprise for Health (EfH) besteht darin, den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen engagierten Unternehmen zu fördern und Beispiele für den Erfolg partnerschaftlicher Unternehmen bekannt zu machen. In seiner neuen Broschüre stellt sich EfH mit seinen Aktivitäten vor (download pdf "EfH-Broschüre Europäisches Netzwerk Enterprise for Health"). [mehr...](#)

Führung und Gesundheit - Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung

"Führung und Gesundheit - Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung" ist ein zentrales Thema im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung des BKK Bundesverbandes zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement "Wettbewerbsvorteil Gesundheit". [mehr...](#)

Gesundheitsökonomische Szenarien zur Prävention

Welchen Beitrag kann Prävention leisten, um über die Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung eine Erhöhung des Erwerbspersonenpotenzials durch eine längere Lebensarbeitszeit zu ermöglichen? [mehr...](#)

Mediziner und Autor Grönemeyer fordert Gesundheit als Schulfach

Der Arzt und Bestseller-Autor Prof. Dietrich Grönemeyer fordert Gesundheitsunterricht an Schulen. «Mindestens eine Stunde Sport täglich und das ab sofort, dazu mehr Wissen vermitteln, wie der Körper funktioniert und was er braucht - das ist mein Plädoyer», sagte der 54 Jahre alte Mediziner bei der Mitmach-Zirkus Auftaktveranstaltung in Köln. [mehr...](#)

Tipps für Bücher und andere Medien:**Brustkrebs - vorbeugen und richtig behandeln**

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in der westlichen Welt. Alleine in Deutschland sind jedes Jahr etwa 48.000 Frauen davon betroffen. [mehr...](#)

Arthrose - vorbeugen und richtig behandeln

Rund acht bis neun Millionen Menschen in Deutschland sind von schmerzhaften Gelenkerkrankungen und Abnützungen in Hüfte, Knie-, Finger- oder Zehengelenken betroffen. [mehr...](#)

Gesundheitsförderung aktuell:**Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt plant Präventionsgesetz - Kosten bis zu 379 Millionen Euro**

Berlin (dpa) - Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will die Gesundheitsvorsorge künftig bundesweit koordinieren und mit jährlich bis zu rund 379 Millionen Euro aus Mitteln der Sozialversicherungen fördern. [mehr...](#)

Veranstaltungen & Termine:**04. Oktober 2007, Düsseldorf - 6. BKK Selbsthilfetag**

Der 6. BKK Selbsthilfetag findet erneut im Rahmen der Messe REHACare in Düsseldorf statt und steht unter dem Motto „Aktivierung von Selbsthilfepotentialen“. [mehr...](#)

23. Oktober 2007, Erkner - DNBGF Tagung

Auf dem Weg zu einer gesunden Organisation: Herausforderungen und Strategien für die Wohlfahrtspflege [mehr...](#)

24.-27. Oktober 2007, Dresden - 2. Nationaler Präventionskongress

[mehr...](#)

29. November 2007, Berlin - Satellitenveranstaltung Mehr Gesundheit für alle

Mehr Gesundheit für alle – Gesundheit koordiniert und zielgerichtet fördern [mehr...](#)

30. November - 01. Dezember 2007, Berlin - Kongress - Armut und Gesundheit

Teilhabe stärken - Empowerment fördern - Gesundheitschancen verbessern! [mehr...](#)

5.-6. Dezember 2007, Köln - Wettbewerbsvorteil Gesundheit

Eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe des BKK Bundesverbandes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement [mehr...](#)

Einige der hier aufgeführten Themen und Artikel gibt es nicht in den einzelnen Webseiten sondern nur hier. Alle Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf gerne weiter empfohlen werden.

Impressum:

BKK Bundesverband, Kronprinzenstrasse 6, 45128 Essen

Redaktion:

Dr. Alfons Schröer, Christoph Schwippert, Brigitte Jürgens-Scholz, Jörg Meyer (Gruppe-M),

Dr. Reinhold Sochert, Dr. Viola Weber, Jürgen Wolters.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Christoph Schwippert Tel. 0201 / 179-1388, schwippertc@bkk-bv.de

Entwurf zum Präventionsgesetz

Inhalt und Stand des Verfahrens:

Zur Umsetzung des Koalitionsvertrages vom 11. November 2005 wird die Bundesregierung noch in diesem Jahr den Entwurf eines Präventionsgesetzes vorlegen, das auf dem Konzept der letzten Legislaturperiode aufbaut, diesen weiterentwickelt und das die mit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz bereits beschlossenen Regelungen berücksichtigt.

Weiterführende Informationen:

http://www.bmg.bund.de/cln_040/nn_600124/DE/Themenschwerpunkte/Praevention/praevention-node.param=.html_nnn=true

(23.08.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) auf dem Weg

Erstmalig in Deutschland wollen sich die Institutionen des Arbeitsschutzes, also Bund, Länder und Unfallversicherungsträger auf eine Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) verpflichten.

Damit soll nicht zuletzt europäischen Vorgaben nachgekommen werden, nachdem zuletzt das deutsche Arbeitsschutzsystem als intransparent und ineffizient beurteilt worden war. In den Gemeinschaftsstrategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, geht die EU davon aus, dass durch Arbeitsschutz nicht nur das Leben und die Gesundheit der Arbeitnehmer geschützt werden und deren Motivation erhöht wird. Arbeitsschutz spielt zugleich eine herausragende Rolle für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Produktivität der Unternehmen und für die Nachhaltigkeit der Sozialschutzsysteme. Es wird daher für erforderlich gehalten, nationale Strategien für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu entwickeln und in nationale Präventionsziele umzusetzen.

Die GDA soll folgende Kernelemente enthalten:

- Entwicklung gemeinsamer Arbeitsschutzziele
- Ableitung von Handlungsfeldern und Arbeitsprogrammen und deren Ausführung nach einheitlichen Grundsätzen
- Evaluierung der Ergebnisse
- Festlegung eines abgestimmten, arbeitsteiligen Vorgehens von staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Aufsichtsdiensten der UVV
- Herstellung eines transparenten, überschaubaren und von Doppelregelungen freien Vorschriften- und Regelwerks

Zur Bearbeitung dieser Aufgaben sieht die GDA zwei wesentliche Institutionen vor. Die „Nationale Arbeitsschutzkonferenz“ dient als zentrales Entscheidungsgremium für die Planung, Koordinierung und Evaluation. Mitglieder sind der Bund, die Länder und die Spitzenverbände der gesetzlichen Unfallversicherung. Das so genannte „Arbeitsschutzforum“ dagegen soll den Erfahrungsaustausch mit den an Arbeits- und Gesundheitsschutz beteiligten Kreisen und Experten sicherstellen. Für die GDA soll zudem eine Geschäftsstelle bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin eingerichtet werden.

Inzwischen ist der Zielfindungsprozess weitgehend abgeschlossen. Für den Zeitraum 2008-2012 sind die folgenden drei Arbeitsschutzziele vorgesehen

- Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen
- Verringerung von Muskel-Skelett-Belastungen und Erkrankungen
- Verringerung der Häufigkeit und Schwere von Hauterkrankungen

Weitere Informationen enthält das Fachkonzept GDA.

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=255#764>

(23.08.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Move Europe sucht den Unternehmenspreisträger Gesundheit 2007

Bewerben Sie sich jetzt direkt hier!

Und tragen Sie auch dazu bei, die betriebliche Gesundheitsförderung europaweit zu stärken.

Beurteilen Sie zunächst selbst die Qualität Ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung und füllen Sie hierzu den Unternehmens-Check Gesundheit aus. Unterzeichnen Sie dann die Luxemburger Deklaration. Schicken Sie uns eine Kurzbeschreibung Ihrer Aktivitäten zur BGF und Ihr Firmenlogo und wir präsentieren Sie als Move Europe-Partner auf der Homepage von Move Europe. Bearbeiten Sie abschließend den Best-Practice-Fragebogen.

Alle nötigen Informationen und Downlods finden Sie auf der Homepage von Move Europe:

Weiterführende Informationen: <http://www.move-europe.de/index.php?id=13>

(20.07.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Luxemburger Deklaration und Unterzeichnerkampagne

Die "Luxemburger Deklaration" wurde im Jahr 1997 mit Unterstützung der Europäischen Kommission von den Mitgliedern des "Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung" (ENWHP) verabschiedet und auf den Weg gebracht.



Sie formuliert erstmals Grundsätze betrieblicher Gesundheitsförderung für die Mitgliedsländer der Europäischen Union, für die Schweiz und für die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums. Mittlerweile haben 55 Unternehmen und Verwaltungen die Luxemburger Deklaration unterzeichnet. Unterstützer der Unterzeichner-Kampagne sind der BKK Bundesverband, die Initiative Neue Qualität der Arbeit "INQA", der Projektträger im DLR, das EU Projekt "Move Europe", sowie die Unternehmensnetzwerke "Enterprise for Health" und "Unternehmen für Gesundheit e.V."

Weiterführende Informationen: <http://www.netzwerk-unternehmen-fuer-gesundheit.de/index.php?id=64>

(12.09.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Partnerschaftliche Unternehmenskultur - Die neue Broschüre von Enterprise for Health

Der Stellenwert betrieblicher Gesundheitspolitik wächst von Jahr zu Jahr. Ein grundlegendes Ziel des Europäischen Netzwerkes Enterprise for Health (EfH) besteht darin, den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen engagierten Unternehmen zu fördern und Beispiele für den Erfolg partnerschaftlicher Unternehmen bekannt zu machen. In seiner neuen Broschüre stellt sich EfH mit seinen Aktivitäten vor (download pdf "EfH-Broschüre Europäisches Netzwerk Enterprise for Health").

Weiterführende Informationen: <http://www.enterprise-for-health.org/index.php?id=5>

(29.08.2007, EFH)

Führung und Gesundheit - Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung

"Führung und Gesundheit - Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung" ist ein zentrales Thema im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung des BKK Bundesverbandes zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement "Wettbewerbsvorteil Gesundheit".

Vertreter aus dem betriebsärztlichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und der systemischen Organisationsberatung referieren zum Thema: Führungskräfte im Spannungsfeld zwischen Erwartungen des Unternehmens, Beachtung der eigenen Gesundheit und Anspruch an gesundes Führen von Mitarbeitern. Diskutiert werden soll, welche Maßnahmen Unternehmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ergreifen können, um das Thema "Führen und Gesundheit" nachhaltig im Unternehmen zu etablieren. In diesem Zusammenhang wird unter anderem betriebliches Gesundheitscoaching als ein möglicher Lösungsweg vorgeschlagen.

Weiterführende Informationen: <http://www.bkk.de/bkk/powerslave.id.1245.nodeid..html>

(13.09.2007, UFG)

Gesundheitsökonomische Szenarien zur Prävention

Welchen Beitrag kann Prävention leisten, um über die Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung eine Erhöhung des Erwerbsspersonenpotenzials durch eine längere Lebensarbeitszeit zu ermöglichen?

In einer von der Robert Bosch Stiftung geförderten Studie wird untersucht, wie Investitionen in Gesundheit und Bildung die Folgen des demographischen Wandels und der Globalisierung mildern könnten. Die Studienergebnisse unterstützen das langjährige Engagement des Bundesverbandes der BKK im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Kurz- und Langfassung der Studie:

www.igp-institut.de (Projekte)

Weiterführende Informationen:

http://igp-institut.de/institut/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=20&Itemid=37

(23.08.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Mediziner und Autor Grönemeyer fordert Gesundheit als Schulfach

Der Arzt und Bestseller-Autor Prof. Dietrich Grönemeyer fordert Gesundheitsunterricht an Schulen. «Mindestens eine Stunde Sport täglich und das ab sofort, dazu mehr Wissen vermitteln, wie der Körper funktioniert und was er braucht - das ist mein Plädoyer», sagte der 54 Jahre alte Mediziner bei der Mitmach-Zirkus Auftaktveranstaltung in Köln.

Grönemeyer, Professor an der Privatuniversität Witten-Herdecke, ist Schirmherr dieses Mitmach-Zirkus, der bis Ende Oktober durch 16 deutsche Städte tourt.

Unter dem Motto «Möhren, Kinder, Sensationen» soll bei der Zirkus- Tournee insgesamt rund 40 000 Kindern spielerisch gesunde Ernährung beigebracht werden. «Möhren sind nicht nur für die Häschen da, sondern auch für uns», sagte Grönemeyer. Kinder in Deutschland bewegten sich zu wenig und saßen mehr als vier Stunden täglich vor dem Fernseher oder Computer, sagte der Mediziner. Erhebungen des Robert-Koch-Instituts bestätigen, dass 15 Prozent aller jungen Leute Übergewicht haben, sowie ein Drittel aller Kinder zwischen 6 und 18 Jahren nicht schwimmen können.

Nach Köln gastiert der Gratis-Zirkus in Dortmund, Ludwigshafen, Frankfurt/Main, Saarbrücken, Hannover, Kiel, Hamburg, Bremen, Schwerin, Berlin, Potsdam, Halle/Saale, Leipzig, Erfurt und Nürnberg.

Er bietet ein rund 45-minütiges Kindertheaterstück über die immer müde Henrietta, die von einem plappernden Kochlöffel fitmachende Ess-Tipps bekommt. Vor oder nach der Vorstellung können Kinder in Nebenzelten beispielsweise Jonglieren üben.

(23.08.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt plant Präventionsgesetz - Kosten bis zu 379 Millionen Euro

Berlin (dpa) - Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will die Gesundheitsvorsorge künftig bundesweit koordinieren und mit jährlich bis zu rund 379 Millionen Euro aus Mitteln der Sozialversicherungen fördern.

Das sehen erste Eckpunkte für ein Präventionsgesetz vor, die der Deutschen Presse-Agentur dpa vorliegen. Das Gesetz soll dazu beitragen, dass gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen geändert werden.

Kernpunkt soll demnach die Einrichtung einer nationalen Stiftung «Gesundheitsförderung und gesundheitliche Prävention» sein, die von allen Sozialversicherungen getragen und finanziert wird. Auch die private Krankenversicherung soll sich finanziell beteiligen.

Die Stiftung soll Präventionsziele entwickeln, verbindliche Qualitätsstandards einführen, Kampagnen organisieren und Modellvorhaben auf den Weg bringen. Den größten Anteil soll die gesetzliche Krankenversicherung mit 250 Millionen Euro tragen. Die Arbeitslosenversicherung, die rund 29 Millionen Euro beitragen sollte, wehrte sich nach einem Bericht der «Berliner Zeitung» erfolgreich gegen eine Beteiligung, so dass ein Finanzvolumen von 350 Millionen Euro bleibe.

Dem Entwurf zufolge soll das Geld von der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung an einen Fonds überwiesen werden, der bei der Stiftung eingerichtet wird. Die Beiträge sollen jährlich im Einklang mit der allgemeinen Kostenentwicklung steigen.

(19.09.2007,)

04. Oktober 2007, Düsseldorf - 6. BKK Selbsthilfetag

Der 6. BKK Selbsthilfetag findet erneut im Rahmen der Messe REHACare in Düsseldorf statt und steht unter dem Motto „Aktivierung von Selbsthilfepotentialen“.

Auf der Veranstaltung sollen insbesondere innovative Ansätze zur Aktivierung neuer Mitglieder in Selbsthilfe vorgestellt werden. Neben Vertretern aller Ebenen der Selbsthilfe und Experten aus BKK und BKK-Verbänden werden Wissenschaftler und Leistungserbringer gemeinsam diskutieren.

Termin: 04. Oktober 2007

Ort: Messe Düsseldorf

Anmeldung und weitere Infos:

BKK Bundesverband, Sina Fries,

e-Mail: FriesS@bkk-bv.de,

Tel.: 0201/179-3112

(19.07.2007, BKK-BV-Gesundheit)

23. Oktober 2007, Erkner - DNBGF Tagung

Auf dem Weg zu einer gesunden Organisation: Herausforderungen und Strategien für die Wohlfahrtspflege

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=238#669>

(19.07.2007, DNBGF)

24.-27. Oktober 2007, Dresden - 2. Nationaler Präventionskongress

Der 2. Nationale Präventionskongress findet zusammen mit dem 6. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung vom 24. bis 27. Oktober 2007 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt.

Die Organisation liegt bei Prof. W. Kirch, Prof. B. Badura und Prof. H. Pfaff. Der BKK BV unterstützt den Kongress finanziell und inhaltlich: u.a. mit den Workshops "Gesundheitsförderung bei Migranten" und "Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen" sowie Einzelvorträgen zu ausgewählten Themen.

Weiterführende Informationen: <http://www.nationaler-praeventionskongress.de>

(12.09.2007, BKK-BV-Gesundheit)

29. November 2007, Berlin - Satellitenveranstaltung Mehr Gesundheit für alle

Mehr Gesundheit für alle – Gesundheit koordiniert und zielgerichtet fördern

Die Satellitenveranstaltung des BKK Bundesverbandes zum Kongress Armut und Gesundheit beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Anliegen, wie in Settings die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure optimiert werden kann. Unterschiedliche Rahmenbedingungen, Selbstverständnisse, Zielformulierungen oder Arbeitsweisen können als Barrieren und Stolperfallen wirken – sie können aber auch bereichernd sein und neue Perspektiven eröffnen, wie viele vom BKK Bundesverband geförderte Projekte der Initiative „Mehr Gesundheit für alle“ zeigen.

Weitere Informationen und Anmeldungen über den Veranstalter Gesundheit Berlin.

Weiterführende Informationen: <http://www.bkk.de/bkk/powerslave.id.253.nodeid..html>

(24.07.2007, BKK-BV-Gesundheit)

30. November - 01. Dezember 2007, Berlin - Kongress - Armut und Gesundheit

Teilhabe stärken - Empowerment fördern - Gesundheitschancen verbessern!

Unter diesem Motto findet der 13. Kongress Armut und Gesundheit statt. Vom Freitag, 30. November 2007 bis Samstag, 1. Dezember 2007 werden wieder Praktiker und Wissenschaftler in Berlin Ansätze und Erfahrungen zur Verbesserung der Situation von sozial benachteiligten Personengruppen austauschen und diskutieren. Weitere Informationen und Anmeldungen über den Veranstalter Gesundheit Berlin und unter www.armut-und-gesundheit.de

Weiterführende Informationen: <http://www.armut-und-gesundheit.de>

(24.07.2007, BKK-BV-Gesundheit)

5.-6. Dezember 2007, Köln - Wettbewerbsvorteil Gesundheit

Eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe des BKK Bundesverbandes zum betrieblichen Gesundheitsmanagement

Der diesjährige Kongress zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement des BKK Bundesverbandes findet in seinem 15. Jahr am 5./6. Dezember in Köln unter dem Motto "Betriebliches Gesundheitsmanagement rechnet sich" statt. Erstmals werden in diesem Rahmen auch die Preise des EU Wettbewerbs "Move Europe" an Unternehmen und Verwaltungen verliehen, die in hervorragender Weise das betriebliche Gesundheitsmanagement voranbringen und dabei die Kompetenzen und Ressourcen Ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte im Fokus haben. Interessenten können sich noch für die Veranstaltung anmelden.

Weiterführende Informationen: <http://www.bkk.de/bkk/powerslave.id.1245.nodeid..html>

(12.09.2007, UFG)

Brustkrebs - vorbeugen und richtig behandeln

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in der westlichen Welt. Alleine in Deutschland sind jedes Jahr etwa 48.000 Frauen davon betroffen.



Da besonders die Früherkennung dieser Krebsart die Heilungschancen deutlich verbessert, ist es wichtig, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen, um die ersten Anzeichen einer Erkrankung so schnell wie möglich festzustellen.

Der neue Ratgeber Brustkrebs – vorbeugen und richtig behandeln von Dr. med. Volker Reinhardt erklärt die Entstehung von Brustkrebs und informiert leicht verständlich über die verschiedensten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Frauen erfahren, wie sie ihr Brustgewebe selbst auf Krankheitsanzeichen untersuchen können und welche Veränderungen auf jeden Fall von einem Facharzt abgeklärt werden müssen. Sollte die Krankheit bereits bestehen, macht dieses Buch Mut und zeigt, wie die Betroffenen mit ihrer Krankheit besser leben können, welche Therapiemöglichkeiten für sie in Frage kommen und welche Nachsorgemaßnahmen angewendet werden sollten.

Der Ratgeber aus der Reihe gesundheit aktuell wird in Kooperation mit dem BKK Bundesverband veröffentlicht. Es sind bereits 12 Titel in dieser Reihe erschienen. Sie sind überall dort erhältlich, wo es Bücher gibt sowie im Internet unter www.compactverlag.de.

Weiterführende Informationen: <http://www.compactverlag.de>

(23.08.2007, BKK-BV-Gesundheit)

Arthrose - vorbeugen und richtig behandeln

Rund acht bis neun Millionen Menschen in Deutschland sind von schmerzhaften Gelenkerkrankungen und Abnützungen in Hüfte, Knie-, Finger- oder Zehngelenken betroffen.



Arthrose ist zu einer Volkskrankheit geworden, durch die Betroffene im Alltag, im Beruf und in der Freizeit deutlich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden.

Arthrose – vorbeugen und richtig behandeln, der neue Titel aus der Ratgeber-Reihe gesundheit aktuell aus dem Compact Verlag, stellt die wichtigsten Fakten des Krankheitsbilds ausführlich vor. Der Ratgeber informiert leicht nachvollziehbar über Ursachen, Symptome und allgemeine Krankheitsanzeichen und bietet darüber hinaus einen umfassenden Überblick über Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie nützliche Tipps, wie man selbst durch einen entsprechenden Lebensstil und gezielte Bewegung vorsorgen und bestehenden Beschwerden entgegenwirken kann.

Jeder Ratgeber aus der Reihe gesundheit aktuell ist von einem erfahrenen Arzt zusammen mit einem Fach-Autoren verfasst und informiert schnell und unkompliziert mit anschaulichen Tippkästen und vielen farbigen Abbildungen über das Krankheitsbild. Jeder Band enthält außerdem wichtige Verhaltensregeln zu gesunder Ernährung und richtiger sportlicher Betätigung, damit die Beschwerden gemildert werden können.

Die Reihe gesundheit aktuell ist überall erhältlich, wo es Bücher gibt sowie im Internet unter www.compactverlag.de

Weiterführende Informationen: <http://www.compactverlag.de>

(19.07.2007, BKK-BV-Gesundheit)

>> Newsletter [abonnieren](#)

>> Newsletter [Archiv](#)